

# BEWEGUNGS- UND SPIELANGEBOTE IM WOHNUMFELD VON KINDERN

## Vorbemerkungen/Ziele

Wir scheinen eine Gesellschaft von zunehmenden Bewegungsverweigerern zu werden, die alles tut, damit bereits unsere Kinder frühzeitig solche Verhaltensweisen übernehmen. So werden sie beispielsweise zu jedem auch noch so nahen Zielort mit dem Auto chauffiert, wie z.B. in den Kindergarten, zu nahe gelegenen Spielplätzen oder zum Sportverein. Zusammen mit den sehr häufig anzutreffenden Spielverboten für Kinder im eigenen Wohnumfeld geht Jungen und Mädchen u.a. auch der Blick für wohnortnahes Bewegen und Spielen verloren. Weil Kinder sich Gewohnheiten zu allererst durch Nachahmung aneignen, übernehmen sie meist das gesehene, bewegungsenthaltsame Alltagshandeln. Die Folgen drücken sich u.a. in fortschreitenden Krankheitsbildern wie dem Übergewicht aus.

Hier gegenzusteuern ist auch eine Aufgabe des Sportvereins, der mithilfe, gesellschafts- und gesundheitspolitische Aufgaben zu erfüllen. Immer mehr Sportvereine stellen sich dieser Aufgabe und geben Jungen und Mädchen vielfältige Wegweisungen, wie sie in ihrem Alltag wieder mehr Bewegung finden und realisieren können. Eine Möglichkeit bietet sich durch die Berücksichtigung von Bewegungszeiten im Sportverein an, die im Wohn-Umfeld der Kinder stattfinden. Diese tragen dazu bei, dass Kinder sich wieder öfter in ihrem Lebensumfeld bewegen und spielen, weil sie erfahren haben, wo, wie und was sie spielen können. Dazu verlässt der ÜL seine meist gewohnte Umgebung Sporthalle.

In dieser exemplarischen Bewegungszeit „Bewegungsgelegenheiten im Wohngebiet“ (weitere Bewegungszeiten sind u.a. öffentlicher Spielplatz, Spielstraße, öffentliche Grün, Wald) geht der ÜL mit seiner Gruppe in ein Wohngebiet im Umfeld der Sporthalle und bietet Bewegungsgelegenheiten an – hier: Grün mit Wäschestangen hinter dem Haus, Garagenhof und Hausvorplatz vor den beiden Hausreihenstirnseiten, die keine Fenster tragen. Auf dem Garagenhof und an der Häuserwand weist ein Schild auf „Spielen ist besonders erlaubt“ hin!

## Stundenverlauf und Inhalte

### EINSTIMMUNG

#### ● Ankommen an der Sporthalle

- ⊙ Kinder kommen mit Alltagskleidung zur Sporthalle. Sie haben sich in der letzten Bewegungszeit verständigt, an „anderen“ Bewegungsorten zu spielen. Ausgesucht werden drei inhaltliche Schwerpunkte.

#### ● Aufsuchen der Bewegungsorte

- ⊙ Gemeinsam gehen Kinder und ÜL mit verschiedenen selbst ausgewählten Materialien (s. o.) zu den Bewegungsorten: Grün mit Wäschestangen hinter dem Haus, Garagenhof und Hausvorplatz vor den beiden Hausreihenstirnseiten. Die Orte werden zu Beginn nach gefährlichen Steinen und Scherben, Stöcken und ggf. Hundekot abgesucht. Der ÜL macht auf mögliche Unfallgefahren aufmerksam. Der ÜL gibt den Impuls, sich Spielerlebnisse zu merken, um in der Reflexion eigenes Alltagshandeln darüber zu sprechen.



## Rahmenbedingungen

**Zeit:** 90 Minuten

**Teilnehmer/innen:**

25-30 Kinder 8-10 Jahre. Den Kindern sind vielfältige kleine Spiele, die sie selbstständig alleine, zu zweit oder in Kleingruppen ausführen, ebenso vertraut, wie das Nutzen von Räumen. Darüber hinaus bereitet ihnen die Aufteilung in Gruppen keinerlei Probleme.

**Ort:** In der Nähe der Sporthalle

**Materialien:** Verschiedene Bälle (auch Softbälle), Parteibänder, Seilchen, Kreide für die Hüpfelder, Zauberschnüre

## Absichten und Hinweise

- ⊙ Gemeinsames Treffen

- ⊙ Gemeinsame Einstimmung

- ⊙ Kennenlernen der Orte

- ⊙ Förderung der Sicherheits- und Gesundheitskenntnisse

- ⊙ Vorbereitung der Reflexion, u.a. Transfer für eigenes Alltagshandeln



## Stundenverlauf und Inhalte

### 1. SCHWERPUNKT

- **Bewegen und spielen alleine oder zu zweit**
- ⊙ Kinder suchen sich selbst gewählte Spielräume, wechseln diese nach Belieben, und spielen u.a.:
  - Auffangspiele (werfen und fangen)
  - Treff- bzw. Zielspiele (schießen/werfen auf einen anderen Ball)
  - Hüpfspiele (Felder werden auf dem Grün mit Seilchen bzw. auf dem Hausvorplatz an den Wandseiten und dem Garagenhof mit Kreide erstellt).
  - Zieh- und Schiebekämpfe um Ziele (Kreide- oder Seilchenkreis)
  - Transportspiele auf Linien (Seilchen/Kreide)

### 2. SCHWERPUNKT

- **Bewegen und spielen alleine oder zu zweit mit Handgeräten an Wänden**
- ⊙ Kinder suchen sich selbst gewählte Spielräume und spielen nach eigenen Bedürfnissen, u.a.:
  - Auffang- und Zielspiele an der Wand
  - Ball über die Hauswand-Linie oder über eine Schnur
  - Torschusspiele auf Garagentore und Wäschestangentore



### 3. SCHWERPUNKT

- **Bewegen und spielen in Kleingruppen**
- ⊙ Kinder finden sich in Kleingruppen zusammen, wählen den Raum und verabreden Spiele, u.a.:
  - Fangspiele (Tigerball, Zehnerfang)
  - Staffelspiele (Nummernwettlauf, Slalomdribbeln um die Wäschestangen)
  - Parteispiele (Rollball, Fußball, Brennball, Treibball, Ball unter die Schnur)

### AUSKLANG

- **Reflexion**
- ⊙ Gesprächskreis
- **Rückgang zur Sporthalle**
- ⊙ Ggf. Säuberung der Materialien
- **Verabschiedung**
- ⊙ ÜL fragt nach den Wünschen für die nächste Bewegungszeit
- Verabschiedung mit einem gemeinsamen „TEAM-Abschiedsruf“.

#### Literatur:

- Sportjugend NRW (Hrsg.), *Spiele spielen*, Duisburg 2005 (4. überarbeitete Auflage)
- Sportjugend NRW u.a. (Hrsg.), *Gesellige Spiele*, Duisburg 2006
- Sportjugend NRW u.a. (Hrsg.), *Ballspiele*, Duisburg 2005 (2. Auflage)

● = Inhalt, ⊙ = Organisation

## Absichten und Hinweise

- ⊙ Selbstständiges Experimentieren; Erfahrungs- und Handlungsorientierung, Partizipation, Verständigung, Wertorientierung
- ✔ ÜL kann als Ratgeber für Spielideen und als „Ort-Wegweiser“ (wo sind freie Flächen) angesprochen werden.
- ✔ Ggf. zeigt der ÜL auf nachahmenswerte Spielbeispiele und ermuntert zum Ausprobieren

- ⊙ Kompetenzerwerb wie oben
- ✔ ÜL-Beratungs- und Hinweisfunktion wie oben

- ⊙ Kompetenzerwerb wie oben
- ✔ ÜL-Beratungs- und Hinweisfunktion wie oben

- ⊙ Reflexion der Spielerlebnisse und Transferüberlegungen (Übertragung auf sein Wohnumfeld), u.a.:
  - Was habt ihr am liebsten gemacht?
  - Was davon könnt ihr auch bei euch zu Hause spielen?
  - Wo braucht ihr noch Hilfe, damit ihr zu Hause ähnlich spielen könnt?
- ⊙ Förderung des Verantwortungsbewusstseins
- ⊙ Partizipation
- ⊙ Verabredungen für die nächste Stunde
- ✔ ÜL steht noch für individuelle Fragen und Wünsche zur Verfügung.
- ✔ Ritual (der Abschiedsgruß ist von der Gruppe selbst festgelegt worden)

⊙ = Absicht, ✔ = Hinweis